

Inhalt

Einleitung | 9

TEIL I

KONTEXT: RELIGIÖSE FRAUENKONGREGATIONEN FRÜHER UND HEUTE

- 1 Die Geschichte der katholischen Frauenkongregationen von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert | 17**
 - 1.1 Zur Entstehung katholischer Frauenkongregationen im 16. bis 18. Jahrhundert | 18
 - 1.2 Die religiösen Frauengemeinschaften in der Zeit der Aufklärung, der Französischen Revolution und der Säkularisation | 22
 - 1.3 Die „Blütezeit der Kongregationen“ im 19. Jahrhundert | 24
 - 1.4 Die Frauenkongregationen im 20. Jahrhundert | 28

- 2 Katholische Frauenkongregationen heute | 33**
 - 2.1 Die innere Struktur der Kongregation: Ein hierarchisches Ordnungsprinzip | 33
 - 2.2 Aufnahmebedingungen: Wer darf Schwester werden? | 35
 - 2.3 Aufnahmeverfahren: Von der Kandidatur zur ewigen Profess | 35
 - 2.4 Evangelische Räte: Ein Leben nach den Gelübden | 37
 - 2.5 Der klösterliche Alltag: Tagesstruktur zwischen Gebet, caritativer Tätigkeit und Entspannung | 38

TEIL II

THEORETISCH-KONZEPTIONELLE RAHMUNG, FORSCHUNGSPERSPEKTIVE UND METHODISCHE HERANGEHENSWEISE

- 3 Umriss eines biographietheoretischen Zugangs zu Geschlecht und den Geschlechterverhältnissen | 43**
 - 3.1 Kongregationen als konjunktiver Erfahrungsraum | 43
 - 3.2 Zum Verhältnis von Frauenforschung und Biographieforschung | 46
 - 3.3 Unterschiedliche Betrachtungsweisen der Kategorie Geschlecht | 49
 - 3.4 Ein biographietheoretischer Zugang zu Geschlecht und den Geschlechterverhältnissen | 51

4 Präzisierung der Perspektiven und Fragestellungen für die empirische Untersuchung | 59

5 Methodologie und Methoden | 63

- 5.1 Rekonstruktive Sozialforschung | 63
- 5.2 Zur Arbeit im Feld: Zugang, Auswahl der Interviewpartnerinnen, Kontaktaufnahme und Interviewsituation | 66
- 5.3 Biographie und konjunktiver Erfahrungsraum | 69
- 5.4 Biographische Interviews | 71
- 5.5 Dokumentarische Methode und Konstruktivismus | 74
- 5.6 Analyseverfahren und Auswertungsschritte | 76
- 5.7 Verallgemeinerung der Ergebnisse | 79

**TEIL III
EMPIRISCHE STUDIE**

6 Fallrekonstruktionen | 83

- 6.1 Schwester Inge: mehrfache Grenzgängerin | 84
 - 6.1.1 Biographische Kurzbeschreibung | 85
 - 6.1.2 Reflektierende Interpretation | 88
 - 6.1.3 Zusammenfassende Darstellung biographischer Muster | 145
- 6.2 Schwester Heidi: Geschlecht als riskante Erfahrung | 148
 - 6.2.1 Biographische Kurzbeschreibung | 148
 - 6.2.2 Reflektierende Interpretation | 151
 - 6.2.3 Zusammenfassende Darstellung biographischer Muster | 223

7 Vergleichende Reflexionen und theoretische Weiterführungen | 227

- 7.1 Biographische Konstruktionsprozesse von Geschlecht: Klosterfrau werden | 228
 - 7.1.1 Geschlecht und Geschlechterverhältnisse im Herkunftsmilieu | 229
 - 7.1.2 Zur Bedeutung der Religion für die Konstruktionsleistungen von Geschlecht | 236
 - 7.1.3 Zum Spannungsverhältnis zwischen subjektivem Lebensentwurf und gesellschaftlichen (geschlechtercodierten) Erwartungen und Erwartungsfahrplänen | 242
- 7.2 Biographische Konstruktionsprozesse von Geschlecht: Klosterfrau sein | 246

7.2.1 Weiblicher Sozialraum Kloster als Insel der Gesellschaft
und der Verhältnisse | 247

7.2.2 Weiblicher Sozialraum Kloster im Kontext der Kirche
und der Gesellschaft | 253

8 Andere Weiblichkeiten – eine Verortung | 259

Dank | 263

Literatur | 265

Anhang | 277

Biographische Kurzbeschreibungen | 277

Transkriptionsnotation | 283

Übersetzungen | 285

